



Aktuelles in Sachen Förderprogramm LEADER und Bewerbung um ein Modellprojekt der Kulturstiftung des Bundes "Transformation von Kultureinrichtungen"

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis beteiligt sich im Falle einer positiven Förderentscheidung am Modellprojekt „Transformation von Kultureinrichtungen“ der Kulturstiftung des Bundes.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtaufwand: Von Juli 2016 - Dezember 2020: 135.000,00 EUR	Anteil Landkreis Juli 2016 - Dezember 2020: 19.286,00 EUR
Teilhaushalt: 11 Produktgruppe: 55.40	Anteil im Haushaltsjahr 2016: 2.143,00 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Das LEADER-Regionalmanagement hat im August die Arbeit angetreten. Die beiden Regionalmanager werden sich dem Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz in der Sitzung am 5. Oktober 2015 persönlich kurz vorstellen.

Im Zusammenhang mit LEADER prüft die Kulturstiftung des Bundes, die LEADER-Gebiete Brenzregion, Jagstregion, Oberschwaben und Mittlere Alb als Modellregion Schwäbische Alb im Handlungsfeld Kultur durch das Modellprojekt „Transformation von Kultureinrichtungen“ zu unterstützen. Hierfür wurde in einer ersten Entwicklungsphase von Vertretern der Regionen eine Projektkonzeption erstellt und zum 31. August 2015 bei der Kulturstiftung eingereicht. Der Stiftungsrat wird im Dezember 2015 über den Antrag entscheiden. Insgesamt stehen bis zum Jahr 2020 bis zu drei Millionen Euro Fördermittel zur Verfügung.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Förderprogramm LEADER

Die LEADER-Geschäftsstelle wurde zum 1. August 2015 in Münsingen in der Hauptstraße 41 eingerichtet. Die Räumlichkeiten sind zentral in der Innenstadt gelegen, nur zehn Fußminuten vom Bahnhof entfernt. Ein barrierefreier Zugang wird eingerichtet.

Der Vorstand des Vereins LEADER Mittlere Alb e. V. hat sich in seiner Sitzung im Mai zur Besetzung der LEADER-Geschäftsstelle mit Frau Elisabeth Markwardt und Herrn Hannes Bartholl entschieden. Insgesamt wurden die beiden aus über 100 Bewerbern ausgewählt.

Elisabeth Markwardt kommt aus Berlin auf die Schwäbische Alb. Sie hat in Berlin Economics studiert und mit dem Bachelor abgeschlossen und anschließend den Master-Studiengang Regionalentwicklung und Naturschutz in Eberswalde absolviert.

Hannes Bartholl kommt mit seiner Familie aus dem Ostallgäu (Bayern) nach Münsingen. Er hat Landschaftsarchitektur (Dipl. Ing. FH) in Weihenstephan und im zweiten Studiengang Umwelt- und Bioressourcenmanagement (Dipl. Ing.) in Wien studiert.

Die erste Mitgliederversammlung des Vereins LEADER Mittlere Alb e. V. wird am 20. Oktober 2015 in Münsingen stattfinden. Unter der Voraussetzung, dass die LEADER-Förderrichtlinien zwischenzeitlich vorliegen, wird der Mitgliederversammlung folgender Vorschlag für den Zeitplan einer ersten LEADER-Förderrunde unterbreitet:

- Ende Oktober: Förderaufruf für die erste Förderrunde
- Anfang Januar: Antragsschluss erste Förderrunde
- Ende Februar/Anfang März: Erste Beiratssitzung

2. Modellprojekt der Kulturstiftung des Bundes „Transformation von Kultureinrichtungen in strukturschwachen Regionen“

Die deutlich verbesserten Fördermöglichkeiten über das LEADER-Förderprogramm im kulturellen Bereich haben dazu geführt, dass die Kulturstiftung des Bundes prüft, ob die Region Schwäbische Alb, bestehend aus den LEADER-Gebieten Brenzregion, Jagstregion, Oberschwaben und Mittlere Alb als eine von fünf Modellregionen in Deutschland über das Programm „Transformation von Kultureinrichtungen“ gefördert werden kann. LEADER mit seinem breiten Förderspektrum, die ausgewählten Gebiete und die Verzahnung mit dem Kulturprojekt des Bundes sollen nach den Überlegungen der Kulturstiftung zu einem wesentlichen Faktor dafür werden, dass das kulturelle Angebot in diesen Regionen deutlich gestärkt wird.

Hierfür haben Vertreter der Region eine erste Projektskizze erstellt und zum 31. August 2015 bei der Kulturstiftung eingereicht. Das Landratsamt Ostalbkreis tritt dabei federführend als Projektträger auf. In der Projektskizze sind drei Module vorgesehen.

- Modul 1: „Kulturwerkstätten ländlicher Raum“
Einige größere, bestehende Kultureinrichtungen in der Region gründen Kulturwerkstätten in den Bereichen Museen, Theater, interdisziplinäre Kunst und Musik. Ihre Aufgabe besteht darin, Kooperationen und langfristige Arbeitszusammenhänge mit kleineren Partnern aufzubauen. Die Kulturwerkstätten machen sich insbesondere die Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Bildungsträgern zu einer wichtigen Aufgabe.
- Modul 2: „Lernende Kulturregion“
Die Kulturwerkstätten kooperieren untereinander und vernetzen sich mit anderen Kulturträgern. Inhalt dieses Moduls ist insbesondere die gemeinsame Vernetzungs- und Informationsarbeit und der Erfahrungsaustausch in der Modellregion sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.
- Modul 3: „Regionales Netzwerk konkret“
Hier geht es um den Aufbau nachhaltiger Strukturen für das kulturelle Leben in der gesamten Region. Dabei sollen die bestehenden Strukturen und die Fördermöglichkeiten der vier LEADER-Regionen genutzt werden. LEADER-Projekte, die den Zielen und Kriterien des Modellprojekts entsprechen, können zusätzlich zur LEADER-Förderung in Höhe von 60 % eine Förderung aus Mitteln der Kulturstiftung von bis zu 30 % bekommen. Die Auswahl von zu fördernden LEADER-Projekten erfolgt zu-

nächst über das legitimierte Auswahlverfahren (Beirat). Die Entscheidung über die Mittel der Kulturstiftung trifft eine eigens eingesetzte Fachjury aus unabhängigen Experten des Kultursektors.

Der Stiftungsrat entscheidet im Dezember 2015 über den Antrag. Im Falle einer positiven Entscheidung stehen von 2016 bis 2020 bis zu drei Millionen Euro Fördermittel für Projekte in der Region Schwäbische Alb zur Verfügung. Das Land würde Mittel in Höhe von 300.000,00 Euro zur Kofinanzierung des Gesamtprojekts zur Verfügung stellen.

Die sieben beteiligten Landkreise (Alb-Donau-Kreis, Biberach, Heidenheim, Ostalbkreis, Reutlingen, Schwäbisch Hall und Sigmaringen) müssen jeweils eine/n festen Ansprechpartner/in für das Projekt benennen. Es ist vorgesehen, dass der Ansprechpartner für den Landkreis Reutlingen vom Kreisamt für nachhaltige Entwicklung im Zusammenhang mit der Betreuung der LEADER-Geschäftsstelle gestellt wird. Wichtigste Aufgabe dieses Ansprechpartners ist die Vernetzung und Beratung von interessierten Kommunen und Kultur- und Bildungsträgern innerhalb des Projekts.

Außerdem müssen die Landkreise gemeinsam eine 50%-Stelle finanzieren, die im Projektbüro beim Landratsamt Ostalbkreis angesiedelt wird. Die Kosten dafür belaufen sich auf insgesamt 135.000,00 Euro. Der Anteil für den Landkreis Reutlingen betrüge damit insgesamt 19.286,00 Euro, verteilt auf viereinhalb Jahre (Juli 2016 - Dezember 2020).

Der Region bietet sich im Zusammenspiel von LEADER und dem Modellprojekt die Chance, den Standortfaktor Kultur, der nach zahlreichen Untersuchungen für die Stärkung und die Weiterentwicklung des ländlichen Raumes eine herausragende Bedeutung hat, weiterzuentwickeln und an die Bedürfnisse der Zukunft anzupassen.